

„**The Fuld Files**“ ist keine klassische Telenorma-Firmengeschichte. Der Film beginnt zwar bei

1. **Harry Fuld und seinem Telefonunternehmen**, sein Schwerpunkt liegt aber auf
2. **der Familie Fuld und der Kunstsammlung**,
3. **der Enteignung in der NS-Zeit und**
4. **dem erstaunlichen Weg des Erbes bis in die Gegenwart**,
5. hauptsächlich der Zweig **des Sohnes Harry Fuld Junior**

Inhaltsangabe „The Fuld Files – Film über Harry Fuld“

1. Harry Fuld – der Frankfurter „Telefonkönig“

Harry Herz Salomon Fuld wurde am **3. Februar 1879 in Frankfurt am Main** geboren. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und Aufhalten unter anderem in London und Paris schlug er einen eigenen Weg ein. Am **13. April 1899** gründete er in Frankfurt die „Deutsche Privat-Telephon-Gesellschaft H. Fuld & Co.“. Seine entscheidende Geschäftsidee: Telefonanlagen wurden nicht teuer verkauft, sondern **vermietet – einschließlich Wartung und Reparatur**. Das war damals in Deutschland neu.

2. Vom kleinen Betrieb zum großen Konzern

Das Modell war außerordentlich erfolgreich. Fuld baute ein großes Filialnetz auf und begann bald, Telefonanlagen selbst herzustellen. Gemeinsam mit seinem Techniker **Carl Lehner** entwickelte sich das Unternehmen zu einem der bedeutenden europäischen Unternehmen der Schwachstrom- und Kommunikationstechnik. Um 1930 gehörte der Fuld-Konzern zu den führenden Industrieunternehmen seiner Branche

3. Harry Fuld als Kunstsammler

Ein wesentlicher Teil des Films betrifft eine heute weniger bekannte Seite Harry Fulds: seine große Leidenschaft für Kunst. Er baute eine bedeutende Sammlung auf und wurde dabei unter anderem von Georg Swarzenski, dem Direktor des Frankfurter Städel Museums, beraten. Die Sammlung umfasste sehr unterschiedliche Epochen und Kunstrichtungen. Dazu gehörte beispielsweise das später berühmt gewordene Gemälde **„Le Mur Rose“ („Die rosa Mauer“)** von **Henri Matisse**.

4. Harry Fuld stirbt noch vor der NS-Zeit

Fuld starb bereits am **26. Januar 1932**, also rund ein Jahr vor der nationalsozialistischen Machtübernahme. Seine Kunstsammlung und sein Vermögen gingen an seine Erben. Dazu gehörten insbesondere seine Söhne **Harry Fuld Junior** und **Peter Harry Fuld** sowie seine Witwe Lucie.

5. Zerschlagung und „Arisierung“ des Unternehmens

Nach Hitlers Machtübernahme 1933 geriet der Konzern aufgrund seiner jüdischen Eigentümer massiv unter Druck. Behörden und andere Stellen boykottierten das Unternehmen. Die jüdischen Anteilseigner wurden schließlich aus dem Unternehmen gedrängt. Aus dem Unternehmen entwickelte sich später **Telefonbau und Normalzeit (T&N)**.

6. Flucht der Familie und Raub der Kunstsammlung

Die Familie Fuld wurde verfolgt und musste Deutschland verlassen. Teile der Kunstsammlung konnten nicht mitgenommen werden. Kunstwerke und Einrichtungsgegenstände wurden beschlagnahmt und zwangsversteigert. Unter anderem wurden **1940** in Berlin Gegenstände aus der Grunewald-Villa der Familie versteigert. Der in Berlin eingelagerte Besitz Harry Fuld Junior wurde **1943** im Berliner Auktionshaus Hans W. Lange zwangsversteigert. Die Sammlung wurde dadurch über viele Länder und Museen verstreut.

7. Das besondere Schicksal Harry Fuld Junior

Hier liegt einer der **Hauptschwerpunkte des Films**. Harry Fuld Junior, geboren 1913, war erst 18 Jahre alt, als sein Vater starb. Er musste Deutschland verlassen und gelangte nach England. Während des Zweiten Weltkriegs wurde er als deutscher Staatsbürger als sogenannter „enemy alien“ interniert und nach Australien gebracht. Später lebte er wieder in London und starb **1963** kinderlos.

8. Das Rätsel um Gisela Martin

Harry Fuld Junior setzte **Gisela Martin** als Erbin ein. Wer sie genau war und in welchem Verhältnis sie zu ihm stand, konnte offenbar bis heute nicht abschließend geklärt werden. Die offizielle Projektseite nennt ausdrücklich verschiedene Möglichkeiten – Freundin, Partnerin oder möglicherweise Haushälterin – ohne eine davon als gesichert darzustellen.

9. Ein außergewöhnlicher Weg des Erbes

Gisela Martin vermachte ihren Nachlass später einer britischen Organisation, die mit **Magen David Adom**, dem israelischen Rettungsdienst „Roter Davidstern“ verbunden ist. Zunächst schien dieses Erbe keinen außergewöhnlichen materiellen Wert zu besitzen. Dann stellte sich heraus, dass dazu Ansprüche auf Kunstwerke aus der einst bedeutenden Sammlung Harry Fulds gehörten.

10. Restitution – geraubte Kunst kommt zurück

Durch Provenienzforschung wurden Jahrzehnte später immer wieder Werke identifiziert, die einst Harry Fuld beziehungsweise seinen Erben gehört hatten. Museen gaben Werke zurück oder erzielten mit den Erben sogenannte faire und gerechte Lösungen. Ein besonders bekanntes Beispiel ist Matisse's „**Le Mur Rose**“, das restituiert wurde. Auch die Staatlichen Museen zu Berlin konnten seit 2009 mehrere Werke aus der Sammlung Fuld zurückgeben beziehungsweise Lösungen mit den Erben vereinbaren.

11. Harry Fulds Vermögen hilft heute Menschen

Das ist vermutlich die überraschendste Wendung der Geschichte: Erlöse beziehungsweise Vermögenswerte aus restituierten Kunstwerken gelangten über die Erblinie Harry Fuld Juniors an Magen David Adom (MDA), die nationale israelische Hilfsgesellschaft „Roter Davidstern“. Sie trugen unter anderem zur Finanzierung eines **Blutzentrums in Israel** bei. Dort erinnert heute eine Plakette an Harry Fuld und die Geschichte seiner Kunstsammlung.

12. Auch der zweite Sohn Peter Fuld hinterließ ein bemerkenswertes Vermächtnis.

Nach seinem Tod **1962** entstand 1969 die **Peter Fuld Stiftung in Frankfurt**, die bis heute benachteiligte und talentierte junge Menschen bei Studium und Ausbildung unterstützt.

Die Geschichte schlägt einen außergewöhnlichen Bogen:

1899 Telefontechnik → internationaler Fuld-Konzern → Kunstsammler Harry Fuld → NS-Enteignung → Telefonbau & Normalzeit → Flucht der Söhne → verschollene Kunst → Provenienzforschung → Restitution → heutige humanitäre Hilfe.

Damit erzählt „The Fuld Files“ drei Geschichten gleichzeitig:

1. die des Unternehmers Harry Fuld,
2. die Verfolgung und Enteignung seiner Familie und schließlich
3. die Suche nach der geraubten Kunst.

Den Film finden Sie auf der offiziellen Seite:

[Harry Fuld – Der Telefonkönig - Enteignet, vertrieben, vergessen,](#)

von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Dort nach unten bis „*The Fuld Files: Film über Harry Fuld*“ gehen und beim Vimeo-Fenster „Akzeptieren“ anklicken. Der Film bietet deutsche Untertitel.